

# Freies Wort

## Von Budenzauber und Glühweinduft

Erschienen im Ressort Hildburghausen, 01.12.2008 20:45

Am vergangenen Wochenende strömten viele, viele Besucher zu den Weihnachtsmärkten im Landkreis

## Von Budenzauber und Glühweinduft

*Römhild* Lust auf den Weihnachtsmarkt machten die



Romantisch beleuchtet er die Umgebung der Werra in Themar, der roße Herrnhuter Adventssterne.  
Bild:

Römhilder schon am 1. Advent bei der Einweihung des Weihnachtsmannhauses auf dem Marktplatz. Punkt 17 Uhr öffneten sich unter weihnachtlichen Klängen seine Türen. Eine Bläsergruppe des Römhilder Jugendorchesters sorgte für vorweihnachtliche Stimmung mit Advents- und Weihnachtsliedern. Zu dieser wundervollen Abendstimmung mit weit mehr als 100 Besuchern haben auch die Marktplatzidylle und die Lichter am stattlichen Weihnachtsbaum beigetragen. Dieser wird seit Jahren von Römhilder Bürgern bereitgestellt. In diesem Jahr kam er von Gisela Güntzel, so Bürgermeister Klaus Theilig. Die Idee für das Weihnachtsmannhaus kam von Axel Möhring, als Gewerbetreibende und Stadtverwaltung eine Veränderung des Weihnachtsmarktes berieten. Dieser habe einen neuen Anstoß gebraucht, um ihn anziehender zu gestalten. So war die Idee vom Weihnachtsmannhaus geboren. Die Firma Dach- und Holzbau Römhild stellte das Material zur Verfügung und baute das Haus mit auf. Dies sei der erste Schritt, so Theilig, um mit den Gewerbetreibenden einen neuen, weihnachtlichen, Weg einzuschlagen. Weihnachten müsse zu spüren sein. Im Laufe der Zeit sollen zwei, drei weitere Häuser hinzukommen, so dass ein kleiner Markt entsteht.

An den nächsten Adventssonntagen wird jeweils 17 Uhr ein musikalisches Programm zu erleben sein, das die Römhilder zu einem Plauderstündchen bei Glühwein zusammenbringen wird. Geschenke für die Kinder können im Café Christine abgegeben werden, die dann der Weihnachtsmann verteilt. *kl*

*Eisfeld* Sie haben die Händler lange warten lassen, die Eisfelder und die Besucher der Stadt. Denn lange standen die Verkäufer allein in ihren Kiosken und an ihren Verkaufsständen, bis nach der Mittagszeit waren sie weitgehend unter sich. Die lange Anreise, teils bis aus Nord- oder Ostthüringen, schien sich für sie diesmal nicht gelohnt zu haben. Obwohl doch Südthüringen an diesem ersten Adventssonntag zu den wenigen Regionen gehörte, die sich den ganzen Tag über Sonnenschein freuen konnten. Doch sie gaben nicht auf, waren dennoch guter Dinge. Eisfeld sei meist ein gutes Pflaster für sie gewesen, waren sich sowohl der Käsehändler aus Arnstadt wie der Fleischermeister aus Milz, der gleich nebenan seinen Stand

hatte, einig. Und sie sollten Recht behalten. Am frühen Nachmittag rafften sich die Eisfelder und ihre Gäste doch noch auf zu einem Bummel über ihren Adventsmarkt auf dem Marktplatz und in der Marktstraße, zumal ab 13 Uhr auch die Eisfelder Gewerbetreibenden ihre Geschäfte geöffnet hatten zum verkaufsoffenen Sonntag. Und so dürften doch die ersten Weihnachtsgeschenke ihren Besitzer gefunden haben. Auch Glühwein und leckere Weihnachtsbäckereien versüßten diesen Einkaufsbummel. ws

*Themar Das erste Türchen des lebendigen Adventskalenders wurde am Sonntagabend in Themar geöffnet. Ein großer Herrnhuter Adventsstern leuchtet seit gestern über der Werra am Schuhmarkt. Musikalisch begleitet wurde das Spektakel von den Bläsern der Singerthaler Blasmusikanten und einem Überraschungsbläser. Viele Besucher kamen auf die Werrabrücke, um dem Öffnen des ersten Türchens mitzuerleben. Bis zum Heiligen Abend wird jeden Abend mit Beginn des Abendläutens um 18 Uhr ein weiteres Türchen geöffnet. kru*

*Schnett Zum 12. Erlebnis- Weihnachtsmarkt luden am Wochenende die Lindner Sport und Aktiv Hotels in das Hotel Frankenblick nach Schnett ein. Dieser Weihnachtsmarkt ist etwas anders er findet nämlich nicht im Freien statt. Umrahmt von weihnachtlichen Weisen der Simmersbergmusikanten, der Liedertafel Schnett und der Kinder des AWO-Kindergartens Fehrenbach konnten die Gäste über den Handwerkermarkt bummeln. Sicher hat hier der eine oder andere schon ein passendes Geschenk für den Gabentisch gefunden. Ob es nun ein handgefertigtes Pferdegespann aus Waffenrod war, Töpferwaren aus Masserberg, Weihnachtsschmuck aus Heubach, Schwibbögen aus Streufdorf oder Badedüfte aus Suhl. Wer wollte, konnte auch den Troddeldatschenfrauen aus Steinfeld oder Marga Spath aus Schnett beim Netze stricken über die Schulter schauen. Am Sonntagnachmittag präsentierte die Amateurbühne Hildburghausen dem vorwiegend jungen Publikum die Geschichte vom Räuber Hotzenplotz. Im ganzen Haus duftete es nach weihnachtlicher Bäckerei und Glühwein. kru*

*Schönbrunn In der weihnachtlichen Kulisse des Forstamtes veranstaltet die Gemeinde Schleusegrund seit drei Jahren ihren Weihnachtsmarkt, so auch am Sonntag. Gemeindeverwaltung, Forstamt und ortsansässige Vereine, wie zum Beispiel die Landfrauen, der Feuerwehrverein Schleusegrund, die Pflingtwiese e.V., die AWO oder der Feuerwehrverein Lichtenau-Engenstein hatten wieder ein buntes Angebot mit abwechslungsreichem Programm auf die Beine gestellt. Die Biberschlager Musikanten umrahmten den Weihnachtsmarkt mit stimmungsvollen Weisen und auf der Bühne boten die AWO-Tanzgruppe und die Kindergartenkinder eine Kostprobe ihres Könnens. An einer Bastelstraße kreierte die kleinen Besucher Weihnachtsdekorationen und wer wollte, konnte eine kleine Kutschfahrt unternehmen. In der Scheune des Forstamtes war eine Tombola aufgebaut. Der Erlös daraus kommt dem Kindergarten zugute. Und natürlich kam der Weihnachtsmann mit einem Sack voller Geschenke nach Schönbrunn, aber nicht in einem Rentierschlitten. Nein, diesmal brauste er auf einem Motorrad mit Beiwagen an. Einen Blick hinter die Kulissen bot das Forstamt Schönbrunn bei einem Tag der offenen Tür. Bürgermeister Marco Baumann möchte an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich danken, die zum Gelingen dieses Weihnachtsmarktes beigetragen haben. kru*

*Heldburg Zum ersten Mal hatten die Heldburger eine Woche vor dem traditionellen Weihnachtsmarkt zum Adventsbasar ins Mehrgenerationenhaus (MGH) eingeladen. Und dort konnten sich die Besucher am Samstag auf den ersten Advent einstimmen. Die Mitarbeiter hatten Glühwein, Pfefferkuchen, Stollen und alles, was zur Vorweihnachtszeit gehört, vorbereitet. Und dazu gabs Deko jeglicher Art von selbst geflochtenen Körben bis hin zu Adventskränzen oder Schmuck. Alle Kränze sind weggegangen, freut sich die Chefin des Hauses, Katrin Held. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn die Besucher waren begeistert, erzählt sie weiter. Der Adventsbasar hat also seinen Test bestanden. Ob er Anklang finde wollte man in*

Artikel speichern

diesem Jahr probieren. Und das hat er. Deshalb laden wir dazu auch im nächsten Jahr wieder ein. *ks*

**Bild/Author:** Alle Rechte vorbehalten.

---